



Foto: Andreas Schölzel

Fortbildung

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der Migrationsgesellschaft

Haltung und Handlungsstrategien für die Jugendbildungsarbeit entwickeln

4. und 5. Dezember 2018 in Berlin

Das Projekt *“Empowered by Democracy”* lädt junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen ein, sich in Seminaren und Workshops mit Fragen des Zusammenlebens in der Demokratie auseinanderzusetzen. In diesen oftmals von hoher Diversität geprägten Lernräumen sind politische Bildner*innen zum Teil mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, mit diskriminierenden Äußerungen oder Handlungen konfrontiert. Der Umgang damit stellt hohe Anforderungen an sie, besonders wenn Diskriminierende selbst von Diskriminierung betroffen ist. Der intersektionale Ansatz kann helfen, Situationen in ihrer Komplexität besser zu verstehen und Bildungsprozesse wertschätzend, aber mit einer klaren Haltung in Bezug auf Abwertungs- und Ausgrenzungsprozesse zu gestalten.

Die Fortbildung stellt auf praxisorientierte Weise die Ansätze der Intersektionalität, der Diskriminierungskritik und der Subjektorientierung vor. Anschließend werden in vertiefender Kleingruppenarbeit die häufig als besonders herausfordernd benannten Ungleichheitsideologien Antisemitismus, Rassismus und Sexismus beispielhaft behandelt. Beim abschließenden Ausblick sollen Schlussfolgerungen für die Bildungspraxis zusammengeführt werden.

Herzlich eingeladen sind alle Fachkräfte der politischen Jugendbildung.



Programm

Dienstag, 4. Dezember 2018

- 12:00** Ankommen und Mittagsimbiss
- 13:00** Begrüßung und Einführung
Mark Medebach, Gesamtkoordination „Empowered by Democracy“
- 13:30** Intersektionalität als Perspektive in der politischen Bildung – Begriffsgeschichte, Rezeption, konzeptionelle Bedeutungen
Mit Dr. Susanne Offen, Bildungsforscherin an der Leuphana Universität Lüneburg und freiberufliche politische Bildnerin
- 14:45** Pause
- 15:00** Diskriminierungsachsen und Intersektionalität: Rassismus als Struktur und Erfahrung auf der Ebene von Bildungsarbeiter*innen, Bildungsinstitutionen und Adressat*innen
Mit Carl Chung, Koordinator Politische Bildung beim Jüdischen Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e. V., zuvor langjähriger Leiter des Mobilen Beratungsteams Berlin
- 16:30** Pause
- 17:00** Diskriminierungsachsen und Intersektionalität: Rassismus als Struktur und Erfahrung auf der Ebene von Bildungsarbeiter*innen, Bildungsinstitutionen und Adressat*innen
Mit Carl Chung
- 18:30** Feedback und Ausblick
- 18:45** Abendessen

Mittwoch, 5. Dezember 2018

- 09:00** Rückblick und Einstieg in den Tag
- 09:30** Parallele Workshops:
1. Diskriminierungsachsen und Intersektionalität: Antisemitismus
Mit Dr. Olaf Kistenmacher, freier Wissenschaftler, Autor und Pädagoge
2. Diskriminierungsachsen und Intersektionalität: Sexismus
Mit Dr. Susanne Offen
- 11:00** Pause
- 11:30** Fortsetzung der Workshops
- 12:45** Mittagspause
- 13:30** Intersektionalität - Bedeutung für Haltung und Handlungsstrategien in der Jugendbildungsarbeit
Mit Dr. Susanne Offen
- 15:00** Ende der Veranstaltung, Abreise

Tagungsort

Jugendherberge Berlin Ostkreuz
Marktstraße 9-12
10317 Berlin

Teilnahmebedingungen

Die Kosten für die Teilnahme, die Verpflegung während des Treffens, eine Übernachtung sowie die An- und Abreise nach Bundesreisekostengesetz übernimmt der Bundesausschuss politische Bildung (bap e.V.).

Anmeldung

Bitte melden Sie sich [online](#) zur Veranstaltung an.
Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Erst mit unserer Bestätigung wird Ihre Anmeldung verbindlich.

Tagungsorganisation

Andrea Müller
Email: mueller@evangelische-akademien.de

Projekträger

Bundesausschuss politische Bildung (bap) e.V.

Projektumsetzung

Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB)
Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN (BAK AL)
Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et)
Verband der Bildungszentren im ländlichen Raum (VBLR)

www.empowered-by-democracy.de

Bildnachweis: Foto von Andreas Schölzel

